

**MARKUS SPREER (Leipzig)**

## **Der Einfluss des prosodischen Parameters Pause auf die Sprachverarbeitung bei SSES**

**Schlagworte:** SSES, Prosodie, Sprachverarbeitung, Pause  
Der Beitrag entstand im Rahmen einer Doktorarbeit.

### **Abstract**

---

#### **Hintergrund:**

Die Prosodie spielt gerade im Verlauf der frühen Sprachentwicklung, aber auch in der Alltagskommunikation eine entscheidende Rolle. Gerade durch prosodische Parameter werden beispielsweise Emotionen transportiert, Fokussierungen vorgenommen sowie Informationen disambiguiert. Kinder mit Spezifischen Sprachentwicklungsstörungen (SSES) zeigen in der Verarbeitung verschiedener prosodischer Parameter Auffälligkeiten (u.a. Weinert 1991; Marshall et al. 2009). Erst wenige Ergebnisse liegen jedoch zu den Verarbeitungsleistungen einzelner Parameter vor (u.a. Corriveau, Pasquini & Goswami 2007).

#### **Ziel und Fragestellung:**

Das vorzustellende Dissertationsprojekt ging der Frage nach, welches Einflusspotential der prosodische Parameter Pause auf die Sprachverarbeitungsleistungen von Kindern mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen im Vergleich zu sprachlich unauffälligen Kindern hat.

#### **Methode:**

Bei Kindern mit SSES im Alter von 7-9 Jahren (N=60) wurden die Verarbeitungsleistungen von Pausen-Informationen in Anwendungsaufgaben mit kontrolliertem Sprachmaterial (Sprachsynthesizer) überprüft und mit den Leistungen sprachlich unauffälliger Kinder (Alter: 4-9 Jahre, N=120) verglichen.

Die Verarbeitungsleistungen des prosodischen Parameters Pause wurden dabei in Aufgabenstellungen zum Statistischen Sprachlernen, zur Diskrimination, zur Disambiguierung (u.a. Chunking, Bracketing) und zur Reproduktion (u.a. Chunking, Bracketing, Silbenfolgen) erfasst.

#### **Ergebnisse:**

Kinder mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen zeigen in den meisten Bereichen geringere Leistungen als die Kontrollgruppe. Ein Teil der Ergebnisse spricht sogar dafür, dass in den überprüften Altersgruppen stagnierende Fähigkeiten signifikant unterhalb der Niveaus der Altersvergleichsgruppen zu konstatieren sind.

#### **Schlussfolgerung:**

Neben den Forschungsdesiderata hinsichtlich einer Ausdifferenzierung der Aufgabenstellung (Altersbereich, Pausenlänge, Kombination einzelner Parameter) sollte der didaktisierende Einsatz von Pausen und die Möglichkeit der Verwendung einzelner Aufgabenstellungen als diagnostische Marker (z.B. Diskrimination Silbenfolgen) weiter untersucht werden.

#### **Literatur:**

CORRIVEAU, KATHLEEN; PASQUINI, ELIZABETH & GOSWAMI, USHA (2007): Basic Auditory Processing Skills and Specific Language Impairment: A new look at an Old Hypothesis. *Journal of Speech, Language, and Hearing Research* 50, 647-666.

SPREER, M. (2012): Prosodie und Sprachentwicklungsstörungen: Sprachverarbeitungsleistungen von Kindern mit SSES am Beispiel des Merkmals Pause. Köln: Prolog.

WEINERT, SABINE (1991): Spracherwerb und implizites Lernen: Studien zum Erwerb sprachanaloger Regeln bei Erwachsenen, sprachunauffälligen und dysphasisch-sprachgestörten Kindern. Göttingen: Huber.

MARSHALL, CHLOE R.; HARCOURT-BROWN, SALLY; RAMUS, FRANCK & VAN DER LELY, HEATHER K.J. (2009): The link between prosody and language skills in children with specific language impairment (SLI) and/or dyslexia. *International Journal of Language and Communication Disorders* 44, 4, 466-488.

**Kontaktadressen:**

---

Dr. Markus Spreer  
Universität Leipzig, Institut für Förderpädagogik,  
Pädagogik mit Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation  
Marschnerstraße 29  
04109 Leipzig  
Tel.: 0341-9731544  
Mail: m.spreer@rz.uni-leipzig.de